



Managementplan für das FFH-Gebiet  
Fauler See / Markendorfer Wald

Kurzfassung



## Impressum

### **Managementplanung Natura 2000 im Land Brandenburg**

Managementplan für das Gebiet „Fauler See / Markendorfer Wald“  
Landesinterne Nr. 222, EU-Nr. DE 3653-303

#### **Herausgeber:**

#### **Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Henning-von-Tresckow-Str. 2-13, 14467 Potsdam  
[www.mlul.brandenburg.de](http://www.mlul.brandenburg.de)

#### **Fachliche Betreuung:**

#### **Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg**

Heinrich-Mann-Allee 18/19  
14473 Potsdam  
Verfahrensbeauftragter Ulrich Schröder  
0355 / 791 648 78  
[ulrich.schroeder@naturschutzfonds.de](mailto:ulrich.schroeder@naturschutzfonds.de)  
[www.natura2000-brandenburg.de](http://www.natura2000-brandenburg.de)

#### **Bearbeitung:**

#### **Umweltvorhaben in Brandenburg Consult GmbH**

Am Fichtenberg 17, 12165 Berlin  
Tel.: 030 / 843 121 90; Fax: / 030 / 843 121 92  
[info@umwelt-bc.de](mailto:info@umwelt-bc.de); [www.umwelt-bc.de](http://www.umwelt-bc.de)

Projektleitung: Dipl.-Biol. Georg Darmer  
Bearbeitung: Dipl.-Biol. Georg Darmer  
Dipl.-Biol. Markus Müller

Falk Petzold (Erfassung und Bewertung Rotbauchunke)

Milan Podany (Erfassung Fledermäuse)

#### **Förderung:**



Gefördert durch den europäischen Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des Ländlichen Raumes (ELER).  
Kofinanziert aus Mitteln des Landes Brandenburg.

Titelbild: Alte Eichenallee im Süden des FFH-Gebietes. M. Müller (2017)

Dezember 2019

Die Veröffentlichung als Print und Internetpräsentation erfolgt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg. Sie darf nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

**Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Gebietscharakteristik .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Ziele und Maßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I FFH-RL .....</b>	<b>3</b>
2.1	Ziele und Maßnahmen für den LRT 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions und Hydrocharitions .....	4
2.2	Ziele und Maßnahmen für den LRT 6120 Trockene, kalkreiche Sandrasen.....	4
2.3	Ziele und Maßnahmen für den LRT 6240 Subpannonische Steppen-Trockenrasen.....	4
2.4	Ziele und Maßnahmen für den LRT 9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i> .....	5
2.5	Ziele und Maßnahmen für den LRT 91D0 Moorwälder .....	6
<b>3</b>	<b>Ziele und Maßnahmen für Arten des Anhangs II FFH-RL.....</b>	<b>6</b>
3.1	Ziele und Maßnahmen für den Kammmolch ( <i>Triturus cristatus</i> ) .....	6
3.2	Ziele und Maßnahmen für den Eremiten ( <i>Osmoderma eremita</i> ).....	7
3.3	Ziele und Maßnahmen für den Hirschkäfer ( <i>Lucanus cervus</i> ) .....	7
<b>4</b>	<b>Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten für das europäische Netz Natura 2000 .....</b>	<b>7</b>

**Tabellenverzeichnis**

Tab. 1:	Übersicht der Lebensraumtypen im FFH-Gebiet „Fauler See / Markendorfer Wald“ .....	3
Tab. 2:	Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 3150 im FFH-Gebiet „Fauler See / Markendorfer Wald“....	4
Tab. 3:	Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 6120 im FFH-Gebiet „Fauler See / Markendorfer Wald“....	4
Tab. 4:	Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 6240 im FFH-Gebiet „Fauler See / Markendorfer Wald“....	5
Tab. 5:	Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 9190 im FFH-Gebiet „Fauler See / Markendorfer Wald“....	5
Tab. 6:	Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 9190 FFH-Gebiet „Fauler See / Markendorfer Wald“.....	5
Tab. 7:	Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 91D0 im FFH-Gebiet „Fauler See / Markendorfer Wald“ .....	6
Tab. 8:	Übersicht der Arten des Anhangs II FFH-RL im FFH-Gebiet „Fauler See / Markendorfer Wald“... ..	6
Tab. 9:	Erhaltungsmaßnahmen für den Kammmolch ( <i>Triturus cristatus</i> ) im FFH-Gebiet „Fauler See / Markendorfer Wald“ .....	7
Tab. 10:	Erhaltungsmaßnahmen für die Habitate des Eremiten ( <i>Osmoderma eremita</i> ) im FFH-Gebiet „Fauler See / Markendorfer Wald“ .....	7
Tab. 11:	Bedeutung der im Gebiet vorkommenden LRT / Arten für das europäische Netz Natura 2000 im FFH-Gebiet „Fauler See / Markendorfer Wald“ .....	8

**Abbildungsverzeichnis**

Abb. 1:	FFH-Gebiet Nr. 222 „Fauler See / Markendorfer Wald“ - Überblick.....	2
---------	--	---

**Abkürzungsverzeichnis**

EHG	Erhaltungsgrad
FFH	Fauna Flora Habitat
FFH-RL	Richtlinie 92/43/EWG
LRT	Lebensraumtyp (nach Anhang I der FFH-Richtlinie) * = prioritärer Lebensraumtyp
NSG	Naturschutzgebiet
SDB	Standarddatenbogen
SR	Schwerpunktraum

# 1 Gebietscharakteristik

Das FFH-Gebiet Nr. 222 „Fauler See / Markendorfer Wald“ liegt südlich der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder), südwestlich des Ortsteils Gündendorf und östlich des Ortsteils Markendorf Siedlung. Es erstreckt sich entlang der Bahnlinie Frankfurt (Oder) - Müllrose, die zugleich die östliche Grenze des Gebietes bildet. Es umfasst eine Fläche von 169,21 ha und liegt in einer eiszeitlichen Schmelzwasserrinne, die in das südlich gelegene Warschau-Berliner Urstromtal einmündet. Der westliche Teil des Gebietes wird von einem stellenweisen steilen Hang gebildet, der vor allem im mittleren und südlichen Gebietsteil kuppig zerklüftet ist. Das stellenweise bewegte Relief fällt von über 90 m NHN im Westen auf 62,1 m (Fauler See) im Norden und 57,5 m NHN (Gieses Luch) im Süden ab.

Das Gebiet grenzt im Nordwesten an landwirtschaftliche Nutzflächen, auch im Nordosten erstrecken sich jenseits der Bahnlinie Landwirtschaftsflächen. In den übrigen Teilen ist das Gebiet von Wald umgeben, der im Südwesten jedoch durch die Siedlung Markendorf, Gewerbegebiete und ein Klinikgelände begrenzt wird. Die Siedlung Markendorf liegt an der Bundesstraße B87, etwa 750 m nördlich des Gebietes verläuft die Bundesautobahn A 12 in west-östlicher Richtung. Die südliche Gebietsgrenze wird durch eine den Wald querende Freileitungstrasse gebildet.

Das FFH-Gebiet ist als NSG „Markendorfer Wald“ ausgewiesen, dessen Grenzen mit denen des FFH-Gebiets identisch sind.

Das Gebiet wird großflächig von naturnahen Eichenmischwäldern eingenommen, aber auch Trockenrasen bestimmen den Gebietscharakter. An Tiefpunkten entlang der Ostgrenze liegen drei Gewässer bzw. Feuchtgebiete: Der stark verlandete Faule See im Norden, die fast vollständig verlandeten Kranichkuten südlich des Faulen Sees und Gieses Luch im Süden, ein teilweise ausgetorfes Kesselmoor. Somit ist innerhalb des recht kleinen Gebietes ein Gradient von Stillgewässern und grundwassernahen Standorten hin zu trockenen Hochlagen ausgeprägt.

Die Waldflächen des Gebietes sind weitgehend aus natürlicher Sukzession auf Flächen entstanden, die größtenteils in den Jahren nach Ende des 2. Weltkrieges abgeholzt worden waren oder durch die bis 1991 bestehende Nutzung als militärisches Übungsgelände gehölzfrei gehalten wurden. Auf diese Nutzung sind auch die Trockenrasenflächen im Zentrum und im Nordwesten des Gebiets zurückzuführen. Weitere Trockenrasen finden sich kleinräumig auf den Hängen von der Bahnlinie nach Westen und auf Lichtungen in den Wäldern. Das Waldgebiet vermittelt wegen des stark gegliederten Reliefs mit welligen Höhenzügen, Kuppen, steilen Hängen, Querrinnen und tiefen Senken sowie aufgrund seiner natürlichen Baumartenzusammensetzung einen urwüchsigen und strukturreichen Eindruck. Gestört wird dies durch Reste der früheren militärischen Nutzung (Schrott, Fahrrampen und Abgrabungen) und der Kriegshandlungen 1944/45 (Bombentrichter).

Westlich des Faulen Sees, entlang der Bahnlinie im Südteil und als breiter Saum an der Südgrenze finden sich spontan aufgewachsene Robinienbestände, nördlich des Gieses Luch ist ein älterer Kiefernbestand anzutreffen.

Der namensgebende Faule See ist heute stark verlandet und in der Mitte zweigeteilt. Von den beiden weiteren Feuchtgebieten zeigt nur das Gieses Luch im Süden offenes Wasser, die Kranichkuten südlich des Faulen Sees sind weitgehend trockengefallen.

Als Arten gemäß Anhang II der FFH-RL kommen der Kammmolch, die gehölbewohnenden Käferarten Eremit und Hirschkäfer sowie sporadisch der Biber im Gebiet vor. Ferner sind insgesamt 9 Fledermausarten des Anhangs IV der FFH-RL nachgewiesen (PODANY 2017). Als weitere Arten sind Moorfrosch und Zauneidechse hervorzuheben.

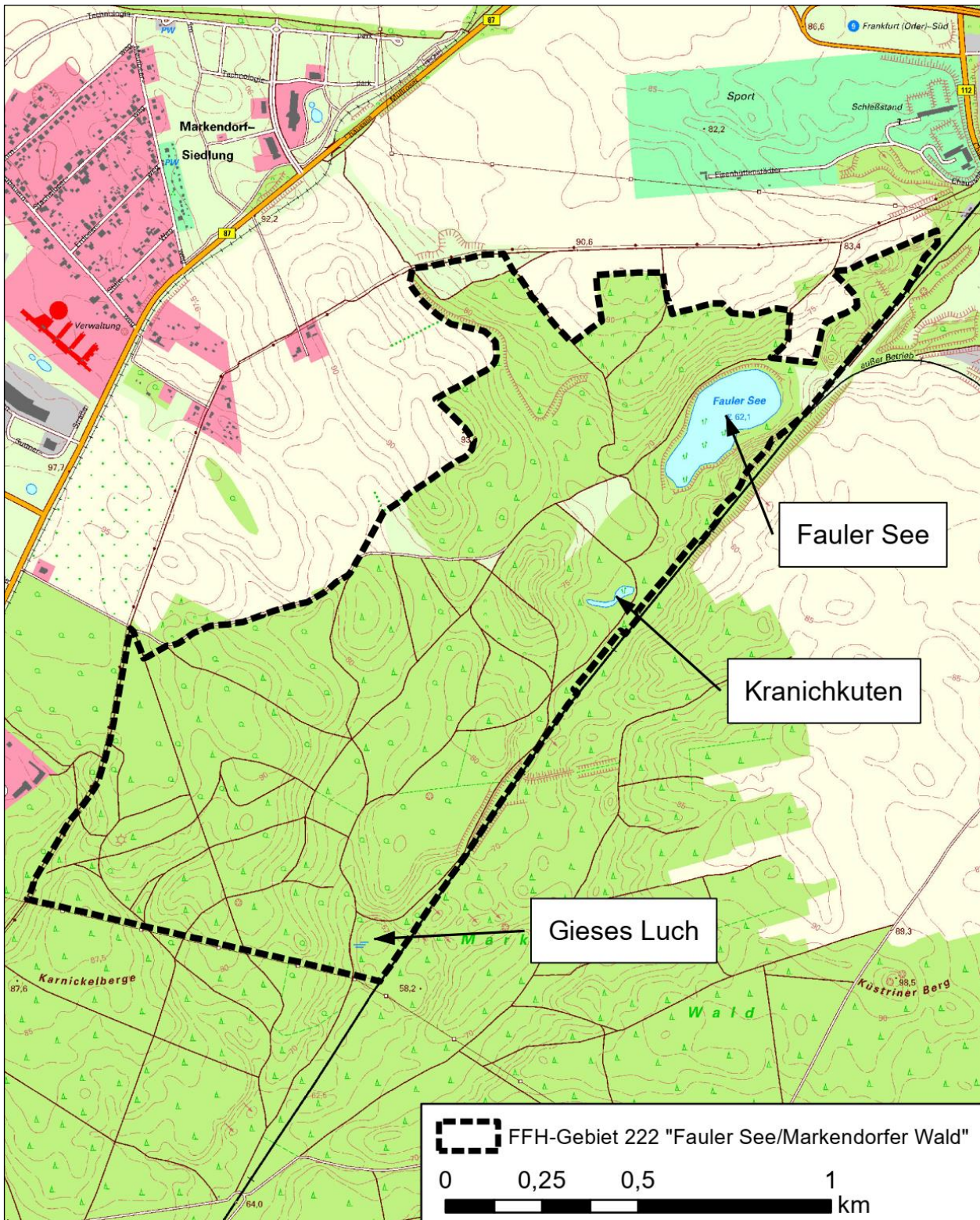


Abb. 1: FFH-Gebiet Nr. 222 „Fauler See / Markendorfer Wald“ - Überblick. Geobasisdaten: LGB © GeoBasis-DE/LGB, Stand der Daten: 2015, LVB 03/17., TK 10

## 2 Ziele und Maßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I FFH-RL

Die im Gebiet nachgewiesenen Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie sind in Tabelle 1 dargestellt.

Erhaltungsmaßnahmen sind für die als maßgeblich eingestufteten LRT 3150, 6120, 6240 und 9190 vorgesehen. Für den LRT 91D0 sind Entwicklungsmaßnahmen geplant. Der LRT 2160 ist auf Grund von Austrocknung und Sukzession nicht mehr im Gebiet vorhanden.

Tab. 1: Übersicht der Lebensraumtypen im FFH-Gebiet „Fauler See / Markendorfer Wald“

Code	Bezeichnung des LRT	Angaben SDB (Stand 2006)			Ergebnis der Kartierung			
					LRT-Fläche 2017 <sup>1)</sup>		Aktueller EHG	Maßgeblicher LRT
		ha	%	EHG	ha	Anzahl		
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions	1,90	2,1	C	1,49	1	B	X
3160	Dystrophe Seen und Teiche	0,10	0,1	B	0,39	1	Z	-
6120*	Trockene, kalkreiche Sandrasen	8,50	9,3	B	6,34	6	B	X
6240*	Subpannonische Steppen-Trockenrasen	0,80	0,9	C	0,28	1	C	X
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur	79,50	87,6	B	89,85	14	B	X
91D0*	Moorwälder	-	-	-	0,45	1	C	-
	<b>Summe</b>	<b>90,8</b>	<b>100,0</b>		<b>98,80</b>	<b>24</b>		
<b>Entwicklungsflächen:</b>								
6120	Trockene, kalkreiche Sandrasen	-			2,32	5	E	
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur	-			15,38	7	E	
	<b>Summe:</b>				<b>17,70</b>	<b>12</b>		
<b>Irreversibel gestörte Flächen:</b>								
3150	Nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut oder Froschbiss-Gesellschaften				0,47	1	Z	
3160	Dystrophe Seen und Teiche				0,39	1	Z	
	<b>Summe:</b>				<b>0,86</b>	<b>2</b>		

<sup>1)</sup> Jahr der Kartierung

## 2.1 Ziele und Maßnahmen für den LRT 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions und Hydrocharitions

Der LRT 3150 soll mit einem guten Erhaltungsgrad (B) im Gebiet so lange als möglich erhalten bleiben, jedoch wird auf Grund des begrenzten aktuellen Potenzials langfristig lediglich der eingeschränkte Erhaltungsgrad (C) angenommen.

Der Erhalt des LRT soll durch weitgehende Eigenentwicklung des Faulen Sees ohne Nutzung und sonstige Störungen erreicht werden. Im Einzugsgebiet, d. h. auch außerhalb des FFH-Gebietes, ist die Grundwasserneubildung zur bestmöglichen Bevorteilung des Gewässers zu erhalten und zu optimieren.

**Tab. 2: Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 3150 im FFH-Gebiet „Fauler See / Markendorfer Wald“.**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
W53	Unterlassen bzw. Einschränken von Maßnahmen der Gewässerunterhaltung	1,5	1
W70	Kein Fischbesatz	1,5	1
W78	Kein Angeln	1,5	1

## 2.2 Ziele und Maßnahmen für den LRT 6120 Trockene, kalkreiche Sandrasen

Der LRT 6120 soll mit einem guten Erhaltungsgrad (B) dauerhaft im Gebiet existieren. Flächenverluste auf Grund von Sukzessionsprozessen sind durch Ausdehnen der Erhaltungsmaßnahmen auf zusätzliche Entwicklungsflächen des LRT auszugleichen.

Durchzuführen ist eine jährliche Offenhaltungspflege durch Beweidung oder Mahd. Bei Bedarf sind Entbuschungen vorzunehmen. An den LRT angrenzende Robinienbestände sind entlang des Waldrandes mit standortheimischen Schattholzarten zu unterbauen, um die Ausbreitung der Robinie in die Trockenrasen einzudämmen.

**Tab. 3: Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 6120 im FFH-Gebiet „Fauler See / Markendorfer Wald“.**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
O113	Entbuschung von Trockenrasen und Heiden	8,7	11
O114	Mahd (1 - 2 x jährlich)	8,7	11
O71	Beweidung durch Schafe und/oder Ziegen	8,7	11
F12	Frühzeitiger Voranbau von (Halb-) Schattbaumarten zur Ausdunkelung gebietsfremder, expansiver Baumarten	0,4	1

## 2.3 Ziele und Maßnahmen für den LRT 6240 Subpannonische Steppen-Trockenrasen

Der LRT 6240 ist in planungsrelevanten Zeiträumen vermutlich nur mit eingeschränktem Erhaltungsgrad (C) im Gebiet zu sichern. Auch für diesen LRT sind Flächenverluste durch Gehölzentfernung und anschließende Einbeziehung in die Offenlandpflege als Erhaltungsmaßnahme auszugleichen.



Die Pflege erfolgt wie beim LRT 6120 durch Beweidung, alternativ Mahd, sowie bedarfsweise Entbuschung. Auch hier soll randlich ein Unterbau von Robinienbeständen mit standortheimischen Schattholzarten durchgeführt werden.

**Tab. 4: Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 6240 im FFH-Gebiet „Fauler See / Markendorfer Wald“.**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
G23	Beseitigung des Gehölzbestandes	0,4	1
O113	Entbuschung von Trockenrasen und Heiden	0,7	2
O114	Mahd (flächenspezifischen Turnus angeben)	0,7	2
O71	Beweidung durch Schafe und/oder Ziegen	0,7	2
F12	Frühzeitiger Voranbau von (Halb-) Schattbaumarten zur Ausdunkelung gebietsfremder, expansiver Baumarten	0,3	1

## 2.4 Ziele und Maßnahmen für den LRT 9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur*

Der LRT 9190 soll im Gebiet mit gutem Erhaltungsgrad und hohen Flächenanteilen vertreten sein. Dies soll durch eine nutzungsfreie, natürliche Eigenentwicklung der derzeit noch vielfach jüngeren Waldbestände erreicht werden. Es wird erwartet, dass eingestreute gebietsfremde Arten, insbesondere Robinie, sich nicht dominant in den Beständen durchsetzen werden, sondern infolge mangelnder Verjüngung in den geschlossenen Waldbeständen abnehmen werden. Vorsorglich ist jedoch zusätzlich die Eindämmung nicht standortheimischer Gehölze durch aktive Maßnahmen eingestellt.

Dieselben Maßnahmen sind für weitere Flächen, die aktuell noch nicht dem LRT zugeordnet werden können, als Entwicklungsmaßnahmen vorgesehen.

**Tab. 5: Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 9190 im FFH-Gebiet „Fauler See / Markendorfer Wald“.**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F98	Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtender Maßnahme	90,3	14
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten	90,3	14

**Tab. 6: Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 9190 FFH-Gebiet „Fauler See / Markendorfer Wald“.**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F98	Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtender Maßnahme	15,6	7
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten	15,6	7

## 2.5 Ziele und Maßnahmen für den LRT 91D0 Moorwälder

Der LRT 91D0 soll ohne Nutzung oder andere Störungen fortbestehen. Da er nicht als maßgeblich für das Gebiet eingestuft wird, gilt dies als Entwicklungsmaßnahme.

Tab. 7: Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 91D0 im FFH-Gebiet „Fauler See / Markendorfer Wald“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F98	Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtender Maßnahme*	0,4	1

## 3 Ziele und Maßnahmen für Arten des Anhangs II FFH-RL

Die im Gebiet nachgewiesenen Arten gemäß Anhang II der FFH-Richtlinie sind in Tabelle 8 dargestellt.

Die Angabe der Rotbauchunke im Standarddatenbogen ist fehlerhaft. Erfassungen und Recherchen ergaben, dass die Art auch zum Referenzzeitpunkt nicht im Gebiet ansässig war. Dementsprechend werden für diese Art keine Ziele und Maßnahmen festgelegt. Gleiches gilt für den Biber, welcher nur sporadisch im Gebiet auftritt und keinen dauerhaften Lebensraum darin hat.

Tab. 8: Übersicht der Arten des Anhangs II FFH-RL im FFH-Gebiet „Fauler See / Markendorfer Wald“.

Art	Angaben SDB (Stand: 07 / 2012)		Ergebnis der Kartierung / Auswertung		
	Populationsgröße	EHG	aktueller Nachweis	Habitatfläche im FFH-Gebiet 2017	maßgebliche Art
Rotbauchunke <i>Bombina bombina</i>	0	B	-	-	-
Kammolch <i>Triturus cristatus</i>	0	B	-	55,7 ha	x
Biber <i>Castor fiber</i>	-	-	2017	-	-
Eremit <i>Osmoderma eremita</i>	-	-	2018	2,23 ha	x
Hirschkäfer <i>Lucanus cervus</i>	-	-	2005	-	-

### 3.1 Ziele und Maßnahmen für den Kammolch (*Triturus cristatus*)

Der Kammolch ist nur durch Altnachweise im Gebiet bekannt. Da jedoch eine Habitateignung in zwei Gewässern besteht, wird er als maßgebliche Art für das Gebiet weiterhin anerkannt. Es wird jedoch nur von einem eingeschränkten Erhaltungsgrad (C) ausgegangen.

Als Erhaltungsmaßnahmen für die Habitate sind eine Gehölzfreistellung an einem Kleingewässer sowie die störungsfreie Eigenentwicklung ohne fischereiliche Nutzung im Faulen See (zugleich Maßnahmen für den LRT 3150) vorgesehen.

**Tab. 9: Erhaltungsmaßnahmen für den Kammmolch (*Triturus cristatus*) im FFH-Gebiet „Fauler See / Markendorfer Wald“.**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
G22	Teilweise Beseitigung des Gehölzbestandes	1,0	1
W53	Unterlassen bzw. Einschränken von Maßnahmen der Gewässerunterhaltung	1,5	1
W70	Kein Fischbesatz	1,5	1
W78	Kein Angeln	1,5	1

### 3.2 Ziele und Maßnahmen für den Eremiten (*Osmoderma eremita*)

Der Eremit soll im Gebiet mit einem guten Erhaltungsgrad (B) gesichert werden. Dies erfolgt durch den Erhalt der Habitatbäume. Bei Bedarf sind diese gegen übermäßige Beschattung von konkurrierendem Gehölzaufwuchs freizustellen. Die Habitatbäume, die sich entlang einer Allee befinden, sollen nicht durch Maßnahmen der Verkehrssicherung beeinträchtigt werden. Bei Erfordernis ist die Nutzung der Allee einzuschränken.

**Tab. 10: Erhaltungsmaßnahmen für die Habitate des Eremiten (*Osmoderma eremita*) im FFH-Gebiet „Fauler See / Markendorfer Wald“.**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F41	Belassen bzw. Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern	2,5	1
F55	Lichtstellung zur Förderung seltener oder gefährdeter Arten oder Biotope	2,5	1
E90	Beschränkung der Benutzung von Straßen und Wegen	2,5	1

### 3.3 Ziele und Maßnahmen für den Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)

Für den Hirschkäfer, welcher nicht als maßgeblich für das Gebiet anerkannt ist, soll die Existenz im FFH-Gebiet mit eingeschränktem Erhaltungsgrad (C) gesichert werden. Dies soll über die Maßnahmen zum Erhalt des LRT 9190 und des Eremiten umgesetzt werden (vgl. 2.4 und 3.2), welche dementsprechend bezüglich des Hirschkäfers als Entwicklungsmaßnahmen aufzufassen sind.

## 4 Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten für das europäische Netz Natura 2000

Das FFH-Gebiet „Fauler See / Markendorfer Wald“ hat in erster Linie eine Bedeutung für den LRT 9190 „Bodensauren Eichenwälder“ und die Trockenrasen-LRT 6120 „Kalkreiche Sandrasen“ sowie 6240 „Subpannonische Steppen-Trockenrasen“. Alle drei weisen einen regional ungünstigen Erhaltungszustand auf. Für den Eichenwald ist das FFH-Gebiet darüber hinaus als Schwerpunkttraum für die Maßnahmenumsetzung ausgewiesen, die Sandrasen sind darüber hinaus als prioritärer LRT eingestuft.

Ein vergleichbares Gewicht hat der Eremit, welcher ebenfalls europaweit ungünstig erhalten und darüber hinaus als prioritäre Art eingestuft ist.

Geringere Bedeutung hat der LRT 3150 „Eutrophe Seen“, welcher zwar regional unzureichend erhalten ist, jedoch keine weiteren Kriterien für eine besondere Bedeutung aufweist. Gleiches gilt für den Kammolch.

Die Bedeutung des ebenfalls prioritären und zugleich ungünstig erhaltenen LRT 91D0 ist zwar formal ebenfalls hoch angesiedelt, jedoch sollte er hier nachrangig behandelt werden, da seine Signifikanz für das Gebiet gering ist und eine dauerhafte Existenz als naturnahes Habitat nicht sicher erscheint. Dementsprechend wird er auch nicht als maßgeblich für das Gebiet anerkannt.

Für den Hirschkäfer wird in der Region der günstige Erhaltungszustand gewertet. Da er nicht als maßgeblich für das FFH-Gebiet bestätigt wird, ist seine Bedeutung für das Gebiet als nachrangig einzustufen.

**Tab. 11: Bedeutung der im Gebiet vorkommenden LRT / Arten für das europäische Netz Natura 2000 im FFH-Gebiet „Fauler See / Markendorfer Wald“**

FV = günstig, U1 = ungünstig-unzureichend, U2 = ungünstig-schlecht

LRT / Art	Priorität	EHG	Schwerpunktraum für Maßnahmenumsetzung	Erhaltungszustand in der kontinentalen Region gemäß Bericht nach Art. 17 FFH-RL
3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions und Hydrocharitions	-	B	-	U1
6120* Kalkreiche Sandrasen	X	B	-	U1
6240 Subpannonische Steppen-Trockenrasen	X	C	-	U1
9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>	-	B	X	U2
91D0 Birken-Moorwald	X	C	-	U2
Tritcris Kammolch		C	-	U1
Osmoere Eremit	X	B	-	U1
Lucacerv Hirschkäfer	-	C	-	FV

**Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und  
Klimaschutz des Landes Brandenburg**

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, Haus S  
14467 Potsdam  
Telefon: 0331 / 866 72 37  
Fax: 0331 / 866 70 18  
Mail: [pressestelle@mlul.brandenburg.de](mailto:pressestelle@mlul.brandenburg.de)  
Internet: [www.mlul.brandenburg.de](http://www.mlul.brandenburg.de)

**Stiftung NaturSchutzFonds  
Brandenburg**

- Stiftung öffentlichen Rechts –

Heinrich-Mann-Allee 18/19  
14473 Potsdam  
Telefon: 0331 / 971 648 72  
Fax: 0331 / 971 647 70  
Mail: [presse@naturschutzfonds.de](mailto:presse@naturschutzfonds.de)  
Internet: [www.naturschutzfonds.de](http://www.naturschutzfonds.de), [www.natura2000-brandenburg.de](http://www.natura2000-brandenburg.de)